

Taizeandacht 16.05.2021

Herzlich willkommen zur Taizeandacht im Mai, die wir heute noch einmal online begehen. Die Taizeandacht lebt vom gemeinsamen Singen, doch das dürfen wir im Kirchenraum leider noch nicht. Die kurzen Texte der Taizelieder werden jeweils angesagt und Sie können zuhause mitsingen!

Der Psalm für diese Woche beginnt mit einer vertrauensvollen Aussage über Gott:

„Der HERR ist mein Licht und mein Heil!“

Der Psalmbeter fragt weiter: „Vor wem sollte ich mich fürchten?“ Das folgende Lied gibt ihm und uns die Antwort:

Lied: Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind.

Ja, hin zu Gott verzehrt sich meine Seele, kehrt in Frieden ein.

Psalm 27 in Auszügen nach einer Übertragung von Arnold Stadler.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil
Wen sollte ich fürchten?
Der Herr ist der Grund meines Lebens
Vor wem also noch Angst?
Überfallen mich Menschen wie Ungeheuer
um mich zu verschlingen,
mögen es Feinde wie Monster sein:
sie werden abprallen
nur so wegkippen.
Und wenn es ein ganzes Heer wäre
mein Herz würde nicht kapitulieren.
Und wenn mir der Krieg erklärt würde:
Ich wäre voller Hoffnung wie mein Herz in mir.

Nur darum bitte ich
nur eines will ich von Ihm:
bei ihm zu sein, solange ich hier bin.
Ich will ihn sehen. Ihm nah sein in seinem Haus.
Denn:
bei ihm bin ich gut aufgehoben,
wenn Unheil droht.
Er hält die Hand über mich.
Er nimmt mich auf seinen Felsen.
Da kann ich hinausschauen
über jeden Unmenschen hinweg.
Sie sollen mich ruhig umzingeln!
Ich will ihm solange opfern und dabei jubeln.
Ich will vor dem Herrn singen und spielen.

Ja, dich will ich suchen.
Ja, ich will zu dir.
Zeig dich doch!
Lass mich nicht fallen!
Du bist doch mein Retter!
Sei du mein Leuchtturm.
Ich bin felsensicher, dass ich sehen werde:
den Herrn wie er lebt, ja,
ich werde alles in allem sehen.
Setz all deine Hoffnung auf ihn.
Nur Mut! Nichts als Hoffnung!
Die ganze Hoffnung Ihm!

Das nächste Lied fasst mit wenigen Worten die tröstlichen Aussagen dieses Psalms zusammen und stellt Christus in den Mittelpunkt:

*Lied: Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht,
Christus meine Zuversicht auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.*

Jesus sagt von sich:

„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht im Finstern irren, sondern das Licht schauen und das Leben finden“,
und an anderer Stelle
„Ihr seid das Licht der Welt, Kinder des Lichtes!“

Jörg Zink formuliert dies in anderen Worten:

„Du Gott, hast das Licht geschaffen, als du die Welt schufst,
durch deinen Geist und dein Wort.
Es wird ein Tag kommen, an dem dieses irdische Licht erlischt
und du selbst unser Licht bist.
Wir aber sind Lichter für diese Welt nur,
wenn du uns neu schaffst durch dein Wort und deinen Geist.

Ich möchte das Geheimnis begreifen,
dass du das Licht der Welt bist.
Ich möchte deine Klarheit schauen,
bis ich Licht habe auf meinem Weg.

Mit Jesu Kommen in unsere Welt ist sein Licht bleibend gegenwärtig,
wie es auch das nächste Lied aussagt:

*Lied: Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht!*

Wir beten:

Herr Jesus Christus, dich, das unerschaffene Licht, preisen wir und beten wir an.
Mit deiner Gegenwart erhellst du jedes Dunkel in und um uns. Keine Not, Angst oder Leid bleibt deinem Licht verborgen. Du bringst mit deinem Licht Heil und Segen in jede Situation. Lass uns immer wieder neu darauf vertrauen.

Herr erbarme dich.

Herr, wir bitten dich, lass deine Liebe und dein Licht auch in uns Raum gewinnen. Hilf uns, auf andere zuzugehen und ihnen offen und ohne Vorbehalte zu begegnen. Schenke uns deinen klaren Blick auf Stärken und Schwächen bei uns selbst und unseren Mitmenschen.

Herr erbarme dich

Herr, wir bitten dich für unsere Gemeinde, sei du spürbar unter uns am Wirken. Gib Licht und Heil allen Bedrängten, Mutlosen, Kranken und Schwachen. Erbarme dich aller Verfolgten und Heimatlosen.

Sei unser aller Begleiter auf den vielfältigen Wegen, die jeder von uns geht.

Herr erbarme dich

Wir bitten dich, barmherziger Gott, hilf uns, die Worte und Klänge dieser Andacht in unserem Herzen zu tragen und mitten im Alltag unserer Woche die Stille zu spüren.
Mitten im Lärm, deine Gegenwart in uns.

Wir beten gemeinsam

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme

Dein Wille geschehe, wie im Himmel
so auf Erden

Unser tägliches Brot gib uns heute

Und vergib uns unsere Schuld

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Und führe uns nicht in Versuchung

sonder erlöse uns von dem Bösen

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit Amen.

Es ist gut auf den Herrn zu hoffen und zu vertrauen, so wie es im Text des nächsten Liedes beschrieben wird.

*Lied: Bonum est confidere in Domino
bonum sperare in Domino*

Segen:

Der Herr segne uns und behüte uns

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns
und gebe uns Frieden Amen.